

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 23. März.

Aus dem Stadtparlament.

Es gibt noch Dankbarkeit auf Erden. Es finden sich noch Männer, die nicht bequiem mit dem Strom schwimmen, sondern ihre eigenen Ansichten haben, und den Mut besitzen, für den zu Unrecht Angegriffenen öffentlich aufzutreten.

Solche Schüler erfinden gestern dem Gaswerk die gleichen Feinde. Wie hat man das Werk mitgenommen, was oft ist scharfer Tadel erklingen aus der Mitte der Stadträte oder vom Magistratsrat.

Die Lieberstimmung war allgemein. Aber man sieht wieder, wie verschoben sich doch über dieselbe Sache urteilen läßt. Erst die Eingabe von mehreren hundert Bürgern, daß das Gas nichts taugt — jetzt eine Eingabe, daß es vorzüglich ist.

In etwa vier Wochen soll über die ganze Materie beraten werden; dann wollen die Stadträte versuchen, auch diesen Widerspruch zu lösen.

Es sei auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß am 1. April alle preussischen Beamten noch ihre bisherigen Gehälter ohne Erhöhung und den alten Wohnungsgeldzuschuß erhalten, da einmal die Befoldungsliste am 1. April noch nicht fertig sein werden, und zweitens betreffs der Auszahlung der neuen Gehälter erst Ausführungsbestimmungen erlassen werden müssen.

Eine Petition gegen die geplante Fernsprechgebührenerordnung

hat unsere Handelskammer an den Reichstag gerichtet. Es wird darin folgendes ausgeführt:

In dem dem Reichstag vorliegenden Entwurf einer Fernsprechgebührenerordnung ist ein Wunsch der Verkehrsinteressenten insofern erfüllt, als für Gespräche auf Entfernungen von 100 bis 250 Kilometer eine neue Gebührreife von 75 Pfg. vorgeschlagen ist.

Fernsprechanschlußes dadurch in empfindlicher Weise vergrößert werden dürfte.

Die Wirkung der geplanten Veränderung auf die Einnahmen der Fernsprechverwaltung halten wir unter diesen Umständen für überaus bedenklich. Dazu kommt, daß für die vorgesehenen Zahlapparate große Kapitalien zu investieren wären, während doch die Begründung selbst sagt, daß die technischen Einrichtungen des Fernsprechwesens stets der Gefahr einer unerwarteten Entwertung durch neue Erfindungen ausgesetzt sind.

Wir bitten in Uebereinstimmung mit dem einmütigen Beschlusse des Deutschen Handeltages, die Pauschalgebühren in der Fernsprechgebührenerordnung beizubehalten, und erklären uns, ebenfalls gemäß dem Beschlusse des Deutschen Handeltages, damit einverstanden, daß bei größerer Gesprächszahl eine gestaffelte Erhöhung der Pauschalgebühren stattfindet und bei Uebersteigerung eines Anschlusses, die bei einer Zahl von über 10 000 Gesprächen im Jahre anzunehmen ist, die Anbringung eines weiteren Anschlusses verlangt werden kann.

Gehaltszahlungen — Wohnungsgeld.

Es sei auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß am 1. April alle preussischen Beamten noch ihre bisherigen Gehälter ohne Erhöhung und den alten Wohnungsgeldzuschuß erhalten, da einmal die Befoldungsliste am 1. April noch nicht fertig sein werden, und zweitens betreffs der Auszahlung der neuen Gehälter erst Ausführungsbestimmungen erlassen werden müssen.

Die Saale

ist über Nacht noch erheblich gesunken. Heute früh verzeichnete Schleuse Trotha einen Wasserstand von 4,58 Meter. Der Fluß ist an vielen Stellen über die Ufer getreten. Die Passendorfer Wiesen gleiten wieder einem weiten See; auch die Kohlenbahn ist teilweise überflutet.

An Amtsgärten hat das Hochwasser die Gießblechsteiner Straße unpassierbar gemacht; der Promenadenweg steht dort völlig unter Wasser.

Von auswärts seien noch folgende Nachrichten verzeichnet:

Burgliebenau (Kr. Merz), 23. März. Infolge des schärferen Tauwetters ist die Wähe Egler demut gesunken, daß sie aus den Ufern getreten ist und die weiten Wiesenflächen überflutet hat. Die von hier nach Merseburg führenden Straßen, der Fürstendamm und die Löhnerstraße, sind in den Talnuten ebenfalls unter Wasser und sowohl für Passanten als auch für Geschirre unpassierbar, da treibende Gischollen für letztere gefährdend sind.

Mödelwitz, 21. März. Im hochangescwellenen Bach erztrank hier das dreijährige Söhnchen der Familie Löfer. Altendurg, 22. März. In Langenleuba-Niederhain forderte das Hochwasser bereits ein Opfer, indem das sechsjährige Söhnchen des Gastwirts Jahn beim Wehr, wo es sich mit Gesseln in dem Aufgang von schwimmenden Gegenständen vernünftige, in den tosenden Strudel stürzte und von dem hochgehenden Leubach fortgetragen wurde. Der kleine Leihmann konnte noch nicht gefunden werden. In anderes Kind hüpfte die Jöhnchen Cleukete vor einigen Jahren ebenfalls durch Unglücksfall ein.

Nichtige Zeit.

Seit Einführung der mitteleuropäischen Zeit gehen unsere öffentlichen Uhren zweifelslos richtiger und übereinstimmender als früher, was unbedingt auf die Vermählungen der Post- und Eisenbahnbedienen zurückzuführen ist. Jedem Wagen wird durch eine auf dem Schließigen Bahnhof in Berlin aufgestellte Normaluhr, welche von der königlichen Sternwarte in Berlin durch Einrichtungen der Normalzeit-Gesellschaft in Ordnung gehalten und kontrolliert wird, allen deutschen Eisenbahnstationen telegraphisch auf die Sekunde genau angegeben, wenn es 8 Uhr ist. Trotzdem kann man auf einer Reise feststellen, daß die Bahnhofsuhren der verschiedenen Stationen nicht immer übereinstimmen.

Am nun in den einzelnen Städten wenigstens eine Stelle zu haben, welche verpflichtet ist, immer genaue Zeit zu führen, und diese jeden Interessenten kostenlos zur Verfügung zu stellen, ist die Normalzeit-Gesellschaft m. B. S., als Vertreterin der königlichen Sternwarte in Berlin, mit der Gesellschaft Union Solothurn, Biel, Genf, Glashütte i. S., welche in fast allen deutschen Städten durch ein bekanntes gutes Uhrengeschäft vertreten ist, einen Vertrag ab. Nach diesem ist der Vertreter der Union Solothurn in unserer Stadt die Firma Emil Pröhl, Gr. Steinstr. 18, berechtigt, jeden Tag fünf telephonisch durch die Normalzeit von der königlichen Sternwarte in Berlin die genaue Zeit, nicht nur Stunde und Minute, sondern auch die Sekunde übermitteln zu lassen.

Unterwegs sind die betreffenden Uhmacher, Vertreter der Union Solothurn, verpflichtet, an ihren Wohnorten dahin zu wirken, daß die richtige Zeit in allen Bevölkerungsstellen bekannt und gepflegt wird.

Wenn wir in unserem öffentlichen Leben, weil die Sekunde zu häufig ist, gewohnt nur mit der Minute zu rechnen, so müssen wir uns doch mit der Wissenschaft auf den gleichen Standpunkt stellen: „Wer die richtige Minute haben will, muß sich die Sekunde sichern.“ Herr Walter Quentz, Inhaber der Firma Emil Pröhl, hat sich der Sache mit um größtem Interesse angenommen, als er dadurch in der Lage ist, bei seinen Glashütter, Genfer und anderen Präzisionsuhren eine so große Genauigkeit im Gang dieser Uhren festzustellen, als es ohnehin bis jetzt schon der Fall war. Die neue Sternwarte der Firma Pröhl zeigt die Sternwartzeit auf die Minute an, die Kontrolle nach 1/2 Sekunden erfolgt mittels der im Geschäftsalat befindlichen Glashütter-Bendeluhr, ein Präzisionswerk in höchster Vollendung, wie solche in wissenschaftlichen Anstalten für astronomische Zwecke Verwendung finden. Jedenfalls ist das Ganze eine zeitgemäße und großstädtische Einrichtung, welche uns garantiert für die Bezeichnung: „Richtige Zeit!“

Zur Feier des 25jährigen Bestehens hiesiger Oberrealschule findet am Montag, den 29. März, im Hotel Kaiser Wilhelm ein Kommerz mit Damen statt, wozu alle ehemaligen Schüler eingeladen sind. Da besondere Einladungen nicht erfolgen, so werden Anmeldungen zur Teilnahme bereits von jetzt an bei Herrn Kurt Jasper, Scharrenstr. 1, entgegengenommen.

Zur Segung von Fernsprechstahl wird die Schulstraße zwischen Alte Promenade und Gr. Ulrichstraße vom 24. d. M. ab auf 10 Tage für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt; desgleichen der Kaulenberg zwischen Alte Promenade und Gr. Ulrichstraße vom 29. d. M. auf 10 Tage; ebenso die Segelstraße zwischen Gr. Ulrichstraße und Kaulenberg vom 29. d. M. ab auf 10 Tage.

Auszeichnung. Der König von Württemberg hat der Kgl. bayerischen und Großherzog. mecklenburgischen Kammerlängerin Fräulein Felice Stagemann die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft des Friedrichsorden am Bande verliehen. Fräulein Stagemann wirkt, wie bereits bekannt ist, Wittwisch im Volkstheaterkonzert des Vaterländischen Frauenvereins in Halle mit.

Robert Franz-Gesellschaft. Zur Vorbereitung auf die am 31. d. M. in der Marktkirche stattfindende Aufführung der Bach'schen „Johannespassion“ wird Herr Brindgott zur Musikwissenschaft Dr. Albert zwei Vorträge halten, die am Freitag, den 26. d. M., und am Montag, den 29. d. M., abends 8 1/2 Uhr im Seminargebäude der Universität (Auditorium Nr. 18) stattfinden. Zu den beiden Vorträgen, deren erster den Wachsen Passionen im allgemeinen, der zweite der Johannes-Passion im besonderen gewidmet sein werden, haben die Mitglieder der Robert Franz-Gesellschaft und die Inhaber von Konzert-Einladungen, die in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch von morgen ab erhältlich sind, freien Zutritt.

Stadthinter. Der Wittwisch bringt eine nochmalige Aufführung des stets zugkräftigen Schauspiels „La femme X...“ (Die fremde Dame), dessen Titelrolle Fräulein Kornow zu der besten ihres Repertoires zählt. Die Uebernichtung der „Hugenotten“, die im vergangenen Jahre in Berlin an der Hofoper nach der Inszenese des Intendanten Grafen Hülsen zur Einführung kam, bezweckt vor allem die festlichen und musikalischen, dem modernen Geschmack nicht mehr zusagenden Anwachselschneidereien und Geschmackslosigkeiten aus der Oper zu entfernen. Viele früher geliebte Stellen sind wieder hergestellt, anderes wieder, z. B. manche sinnwidrigen Zwischenstücke usw. sind ausgemerzt worden. Kapellmeister Witzke und Regisseur Raven, zu dessen letzterem Benefiz das Wert am Donnerstag zum ersten Mal im neuen Gewände zur Aufführung gelangt, haben sich der „Hugenotten“ mit besonderer Liebe angenommen. Die Bühnenbilder sind von Herrn Raven zusammen mit Herrn Dekorationsmalers Gujatz Kamratz gestellt und letzterer hat eine große Anzahl neuer Dekorationen, namentlich für den 2. und 3. Akt geschaffen. Freitag: „Madame Butterfly“. Sonnabend: „Künstlerlei“; Vorstellung: „Robert und Bertram“ mit Vorträgen z. z.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Mittwoch findet das bereits angekündigte Benefiz für Herrn Bruno Eichgrün statt, an welchem Abend Herrmann Sudermanns beliebtes Schauspiel „Das Glück im Winkel“ zur Aufführung gelangt. Am Donnerstag ist „Das ist der Gipfel“ wiederholt.

Danny Gierler's sog. „Wahrheitsabende“ sind von der Polizei verboten worden. Danny Gierler hat beim Regimentspräsidenten Besondere eingeleitet, wobei er sich auf die Tatsache beruft, daß er jetzt erst in Magdeburg unbeanstandet eine Reihe Vorträge geben habe.

Triophon-Theater. Gr. Ulrichstr. 57. Der neue Spielplan läßt uns einen interessanten Blick hinter die Kulissen einer Puppenfamilie werfen. Im musikalischen Teil hören wir das bekannte Landweib aus der berühmten Operette „Die lustige Witwe“ und ferner erfreut uns die Hofopernsängerin Hedwig Franciska Kaufmann in der Oper „Robert der Teufel“. Das Musikcouplet aus dem „Hugenerbar“ wird durch seine feurigen Weisen ganz

Weddy-Pönicke, Fernruf 292. Halle a. S., Leipzigerstr. 6. Meine Spezial-Abteilung Betten u. Bettstellen ist die grösste und älteste derartige Einrichtung am Platze und trägt jedem Geschmack und jedem Bedürfnis voll auf Rechnung. Bitte Schaufenster zu beachten. Bis 28. März Ausstellung Modell-Bettstellen von 750 Mk. bis 200 Mk.

Selonders. Sehr nett ist auch der humoristische Teil, besonders in der Jagd nach dem Schindensitz und im 1. Teil des Programms, das eine hübsche Gesteht bietet.

Keller-Panorama, Gr. Uffstr. 61. In dieser Woche geht es in die Hochgezeiten von Salzburg und zwar findet zunächst ein Rundgang durch Salzburg selbst statt, der uns die Schwarzströme hinab zur Festung mit dem Glockenspiel und Fontaine und zum Mirabell-Garten führt. Der Kapuzinerberg bringt uns eine Gesamtansicht von Salzburg und nun kommen wir dem Gebirge näher und leben den Staufen, sowie Saalfelden mit dem feineren Meer, weiter die Grundhöfenener am Hintersee mit dem Skittelkopf. Vom Hintergebirge sehen wir einen schwierigen Aufstieg zum kleinen Bruder zu, auch ist zu Tal gebender Nebel am Tannengebirge ein interessanter Anblick. Weiter kommen die Mandlhörner in Sicht mit dem Hochgebirg, mit dem Eisogel eine herrliche Gebirgslandschaft bildet. Vom Plateau des Tannengebirges erstreckt uns der Wölleraut mit Mandlhörner und wilde Szenen um denselben, sowie herrliche Gebirgsbühnen mit dem Eisogel. Gipfel bilden den Schluß bilden sehr interessanten Refle. - Nächste Woche: Ein Besuch von Nizza während des Karnevals.

Ein seltsames Naturpiel ist in dem Schaufenster des Fahrzeughändlers W. W. in Nr. 2, Marktplatz 24, zu sehen. Es ist dies eine Apfelsinenbühne, die einen langgestreckten Längsreifen von zitronengelber Farbe und an den Rändern dieses Farbstreifen Narben aufweist. Das Ganze erweckt den Eindruck, als ob in eine junge Apfelsine eine Zitronenscheibe mit der Schale eingeseigt und mit dem Weitergehen der Apfelsine verwichen wäre. Die Innenseite der Apfelsinenscheibe ist vollständig normal und weist keine Verletzung auf.

Wasserrohrbruch. Vor dem Grundstück Alte Promenade 8 entstand heute morgen gegen 6 Uhr ein Wasserrohrbruch.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der II. kommunale Bezirksverein hat am Donnerstag abend 8 1/2 Uhr Mitgliederversammlung im Saale von „Kohls Restaurant“, Königsplatz 4, mit folgender Tagesordnung: 1. Bericht über das Winterfest, 2. Novelle zum Kranken-Versicherungs-Gesetz, 3. Städtische Straßenreinigung, 4. Bericht in Halle Wohnungswesen?

Das Bürger-Stützungs-Institut hält seine Monatsversammlung Dienstag, den 30. d. Mts., nachmittags 6 Uhr, im Ratskeller-Restaurant ab.

Die hiesige Ortsgruppe des deutsch-evangelischen Frauenbundes hielt gestern abend im „Evangelischen Vereinshaus“ eine Kreisversammlung ab. Den Vorsitz führte Fr. v. Plath u. H. u. S. Fr. Spachhof-Sommer, Mitglied des Bundesrates, hielt einen Vortrag über „Frauenberufungen zur Sozialarbeit und deutsch-evangelischer Frauenbund“. Aus manchem Wiederholer der modernen Frauenbewegung sei ein Freund derselben geworden, wie überhaupt die Frauenbewegung heute schon anders beurteilt wird als früher. Die überwiegende Zahl des weiblichen Geschlechts treibe viele in das öffentliche Erwerbsleben, je nach ihren Leistungen und ihrer sozialen Stellung sucht die Frau ihr Erwerb, wo früher der Mann dominierte. Die Verhältnisse lassen es nicht mehr zu, daß die Frau nur im häuslichen ihre Beschäftigung findet. Die Vertretung der Frauen in Kaufmanns- und Gemeinderäten, in der Krankenversicherung, in kirchlichen und kommunalen Körperschaften ist eine gerechte Forderung, hier und da schon mit Erfolg eingeführt. Das attive und passive politische Wahlrecht ist anzustreben, wenn es diesem und jenem auch ungeheuerlich erhebe. Es werde nach die Zeit kommen, wo man über diese hochwichtige Frage anders denkt als heute. In den Vortrag schloß sich eine Diskussion an, die noch manchen Klärungsbedürfnisse.

Der „Gelangereine Dactorum“ feierte am Sonnabend, den 20. März, im „Etablissement „Keller Wölleraut“, sein 20. Stiftungsfest. Die von der Sängerin unter der geleiteten Leitung des Herrn Lehrer Wölleraut in Gehör gebracht, wobei zum Teil mit Orchesterbegleitung, fanden ungeheuren lebhaften Beifall der zahlreich erschienenen Gäste, ebenso die vom Mitglied Herrn G. Kundewitz vorgetragenen Solos sowie das von Herrn Konzertmeister Hensel meisterhaft gespielte Violin-Solo. Der 1. Vorsitzende, Herr Klemmermeister Eged, wurde wegen seiner Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied ernannt und ihm eine prächtige Ehrenurkunde überreicht. Die Damen des Vereins stifteten ein großes Bild des früheren Dirigenten und Mitglieds begründers, des Herrn Hugo Stamm. Ein fröhlicher Ball bildete die Festgesellschaft bis in die frühen Morgenstunden beizammen.

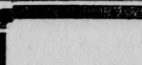
Kirchliche Nachrichten.

Halle-Zeitung. Mittwoch, den 24. März, abends 7 Uhr Pastionsgottesdienst, R. Donath.

Halle'scher Marktbericht

Table with market prices for various goods like flour, oil, and other commodities. Columns include item names and prices.

„Kinder- mahl“ Hervorragend bewährte Nahrung. Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei u. leiden nicht an Verdauungsstörung.



Letzte Nachrichten.

Staatssekretär v. Schoen in der Budgetkommission des Reichstages.

Berlin, 23. März. In der heutigen Sitzung der Budgetkommission des Reichstages verlas Staatssekretär v. Schoen folgende Erklärung des Reichsfanzlers: Es sei niemals eine offizielle Anfrage über eine Einschränkung des Flottenbaues oder dahingehende Anträge von Seiten Englands an die deutsche Regierung ergangen, sondern es seien lediglich zwischen dem maßgebenden Persönlichkeiten vertrauliche Besprechungen geführt worden. Es sei aber kein Vorschlag gemacht worden, der als Basis für die Verhandlungen hätte dienen können. Wichtig wäre es auch, daß zwischen befreundeten Regierungen keine Anträge gestellt werden, wenn ihre Verwirklichung zweifelhaft ist. In diesem vertraulichen Meinungsaustausch habe die deutsche Regierung den Standpunkt vertreten, daß das gegenwärtige Flottenbauprogramm lediglich dem Schutzbefürfnis des Deutschen Reiches entspreche und sich gegen keine bestimmte Macht richte.

Genehmigung des gegenwärtigen Flottenprogramms.

Berlin, 23. März. In der Budgetkommission des Reichstages erklärte sämtliche Redner mit Ausnahme der Sozialdemokraten, daß sie an dem gegenwärtigen Flottenbauprogramm unbedingt festhalten. Nach Beendigung der Diskussion wurde die erste Rate für die Schiffsbauten, darunter drei Dünenschiffe und ein größerer Kreuzer, ohne jede Debatte einstimmig bewilligt.

Bewilligung für den Bahnhofsneubau Weihenfelds.

Berlin, 23. März. Das preussische Abgeordnetenhaus hat heute in zweiter Lesung für den Bahnhofsneubau in Weihenfelds (Direktionsbezirk Erfurt) die erste Rate von 100 000 Mark ohne Debatte bewilligt.

Vor dem Sturm.

Wien, 23. März. Im Gegensatz zu den beruhigter lautenden Meldungen aus Paris und London ist heute die Auffassung der Wiener Presse, die bisher noch sehr ruhig war, als düster und enttäuschend für den Krieg zu bezeichnen. Die Entscheidung wird als unmittelbar bevorstehend angesehen und ein Krieg als unvermeidlich bezeichnet. Tatsächlich werden auch die militärischen Vorbereitungen energig fortgesetzt. Während der ganzen vergangenen Nacht wurden Militärzüge abgefertigt. Im Palais des Erzherzogs ist alles zur Abreise bereit. Als erster Standort des Thronfolgers als Oberkommandierender der Armee wird Kiewa gegenüber der Festung Peterwardein bezeichnet.

Gegen das Opium in Frankreich.

Loulon, 23. März. Die Polizei hat gestern in ca. 20 Wohnungen Hausdurchsuchungen vorgenommen, in denen auch tatsächlich Opium aufgefunden wurde. Eine Anzahl Personen wurde in Haft genommen.

Ausland der Brüsseler Drohschützen.

Brüssel, 23. März. Die hiesigen Drohschützen erneuerten gestern ihren Teilaussand und beschlossen außerdem, heute den Generalausland zu proklamieren. Gestern abend verließen die Ausständigen, die Automobildrohschützen, die die Verdächtigen erleben, zu beschuldigen. Es kam hierbei zu kanakbilden Zwischenfällen, so daß die Polizei sich zum Einschreiten genötigt sah. Acht Verhaftungen wurden vorgenommen.

Paris, 23. März. Des Affensbüdel der Affäre Steinhilf, die augenblicklich vom Rechtsanwalt Grandjean geprüft wird, umfaßt 3642 Dokumente mit insgesamt 13 600 Seiten.

Tanger, 23. März. Die Truppen sind in den letzten Tagen verlastet worden.

Zusiffahrt.

„Zeppelin I.“

Freidrichshafen, 23. März. Heute ist ein Aufstieg des „Zeppelin I.“ mit anschließender Landung auf dem Weingarten oder Konstanzer Energieplatz geplant. Die in Aussicht genommene Fernfahrt nach München wird also frühestens am Mittwoch stattfinden.

Wetter-Aussichten.

24. März: Stets trübe, Regenfälle, normal, lebhafter Wind.
25. März: Bewölkt, trübe, feuch, kühl, mild, still.
26. März: Meist bewölkt, helle, windig, regl. Strömungen.
27. März: Bewölkt mit Sonnenchein mit te, windig.

Bericht
der Reichspräsidenten-Kommission am 23. März 1909

Table with 4 columns: Item, Unit, Price, and Total. Lists various goods like flour, oil, and other commodities with their respective prices.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Table with 4 columns: Name, Dividende, Zinsen, and Kursnotiz. Lists various bank and financial institutions with their respective financial data.

Das Neueste!
Normalzeit der Berliner Sternarte.
Übermittlung direkt von dort für Halle nur allein durch
Emil Pröhl, Uhrmacher, Halle a. S., Gr. Steinstrasse 18. Tel. 3434.



Kragen, Manschetten, Krawatten, Handschuhe etc. für Konfirmanden. F. C. Siebert, Leipzigerstr. 9.

Biophon-Theater. Gr. Ulrichstraße 57. Täglich Vorstellungen Messter's lebender, singender, sprechender, musizierender Stüftlerbilder.

Kaiser-Panorama. Salzburgs Hochgebirgswelt.

Heute frische Pfahlnudeln. Port. 0.40 außer den Bausen 1.00 Stück 30 Pfg. Café Spanier, 13, Eing. Moritzwinger.

Tierclubverein für Halle und Umgeb. Am Donnerstag, den 23. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr, findet eine Mittagsfeier statt.

Die Volksküchen befinden sich in: Brunostraße 31, L.: Nathausstr. 16. 1 ganze Portion zu 25 Pfennig, 1 halbe " " 13 " "

Waschgefäße dauerhaft, billig. Hauber, Gr. Klausstraße 12. Mittl. d. Hab. Zw. B.

Herren-Hüte grosse Auswahl in Neuheiten. Christian Voigt, Leipzigerstr. 16.

Ein Hofen eigener Gartenhüte und Zische ist preiswert zu verkaufen. Seifstraße 25.

Perikoks, Haubfret liefert jedes Quantum Hugo Messing, Georgstraße 3.

Haben Sie schon meine Spitznagel (Honigkuchen mit Schokolade überzogen) probiert? Ich möchte Sie gern als Kunden haben. Carl Boob, Breitestr. 1a, Markt Roter Turm 12.

Kaisersäle. Freitag, den 2. April, abends 8 1/2 Uhr: Internationales Blumen-Fest, veranstaltet von den Bühnengenossen der Stadt-Theaters u. Neuen Theaters, zugunsten ihrer Pensions-, Witwen- u. Waisenkassen.

Grosse Cabaret-Überraschung. Haupt-Aktende des Cabarets: Clewing, mit seinen glänzenden Liedern zur Laute. O. Sabo, Julie Serda, Olga Engel, Alb. Borré.

Festprogramm. Promenaden-Konzert, Gesangsvorträge, Rezitationen, grosse Varieté-Vorstellung im Alhambra-Theater des L. Hallschen.

Grosser Fest-Ball. Orchester: 40 Mann der Kapelle des Herrn Musikdirektors Thiem, unter dessen persönlicher Leitung.

Städtische Oberrealschule, Halle a. S. Zu dem anlässlich der Feier des 25-jährigen Bestehens der Oberrealschule am Montag, den 29. März, abends 8 Uhr im Hotel Kaiser Wilhelm, Borsburgerstrasse stattfindenden Kommers mit Damen werden alle ehemaligen Schüler freundlichst eingeladen.

Möllers Rosengarten. Mittwoch, den 24. März, ev. Großes Schlachtfest. Sierzu Lober ein B. Möllers.

Donnerstag, den 25. d. Mts. treffen in großer Anzahl dänische u. holsteiner Pferde Fr. Zwickert. Tel. 2021.

Robert Franz-Singakademie. Zur Vorbereitung auf die am 31. März, abends 7 Uhr, in der Marktkirche stattfindende Aufführung der Bach'schen Johannes-Passion: Zwei Vorträge von Dr. phil. H. Abert, Privatdozent für Musikwissenschaft an der Universität.

Weinhaus Broskowski. Nach Schluss des Konzerts Erfrischungen und delikater Imbiss in den begünstigten Räumen des Weinhaus Broskowski.

Vaterländischer Frauen-Zweigverein Halle a. S. u. Umgegend. Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten der durch das Hochwasser Geschädigten in der Altmark.

Mittwoch, den 24. März, abends 7 1/2 Uhr im Saale des Stadtgeschlossens unter gütiger Mitwirkung der Kgl. Bayer. u. Großherzogl. Mecklenburg. Kammerlängerin Fräulein Helene Stagemann, des Herrn Prof. Dr. Carl Haller, Lehrer an der Kgl. Hochschule für Waifen- u. Kinderverfürsorge, des Herrn Musikdirektors Bruno Hinze-Schulhold-Berlin.

Der Reichshof, Täglich Künstler-Konzerte. Sonntag, den 24. März, nachm. 1/2 Uhr abends. 3882

Obstweinschenke an der Heide. Morgen nachmittag 3 1/2 Uhr Konzert. General-Verammlung der Strafen- und Begräbnisstätte des Kaufm. Vereins G. S. Halle S.

Solide Familien erhalten sämtliche Wäscheartikel, Gardinen, Inletts, Kleiderstoffe, Blusen, Kostümstücke, Kinderkleider, Knaben-Anzüge, Staubmäntel, Jackets, Palots etc. in nur realer Ware auch auf Creditzahlung bei Friedrich Gronau, Pariserstr. 16.

Das angenehme Bewusstsein Schuhwerk von tadelloser Passform und solidler Eleganz zu tragen haben die Käufer von Dietze's Stiefel. Hauptpreislagen: Mk. 12⁵⁰ u. 16⁵⁰. F. A. Dietze, Gr. Steinstrasse 13, gegenüber Hallescher Bank-Verein.

Neues Theater. Direction E. M. Maubert. Mittwoch: Benefiz-Elegramm. Das Glück im Winkel. Stadt-Theater. Mittwoch, den 23. März, 182. Werk im Rhomb. 2. Viertel. La femme X... Schauspiel in 4 Akten v. Alexander Dumas.

Personen: Vicen Fleuriot, Staatsanwalt Ernst Gode, Jacqueline, seine E. Kornorn, Frau Rammond, f. Sohn Ernst Altes, Frau Barrene, seine Witwe, Besnel, Max, Frau Barrene, seine Witwe, Schmelzer, Aug. Thierp, Hof-Verfälscher, bei Fleuriot W. Brandom, Balmorin, Generals ammal, W. Friedrich, Helene, f. Tochter W. Schlenke, Varoque, Walter Siep, Verilhard, W. Beng, Verriod, Ernst Pänder, Agenten, Fontaine, Genz, Barm, Felice, Stuben, Mädchen, Ernst Conby, Victor, Kellner, Emil Lübben, beide im Hotel, Der Vorsitzende des Schwurgerichts R. Schölling, Der Obmann der Schwurgerichte Ferd. Amberg, Ein Berichtschreiber, Mr. Nicolai, Ein Berichtschreiber, Paul Jung, Amf. 7 1/2 Uhr, Ende 10 Uhr.

„Weinhaus Broskowski.“ Auswärtige Theater. Altenburg. Hoftheater: Mittwoch, den 24. März; Ein Erfolg. Dessau. Hoftheater: Mittwoch, den 24. März; Joseph in Ägypten. Erfurt. Stadttheater: Mittwoch, den 24. März; Die Schmuggler. Gotha. Hoftheater: Mittwoch, den 24. März; Diamant, hierauf: Verregelt. Leipzig. Neues Theater: Mittwoch, d. 24. März; Der Liebestrank, hierauf: Neue Tanzbilder. Altes Theater: Mittwoch, d. 24. März; Revolutions-Hochzeit. Magdeburg. Stadttheater: Mittwoch, den 24. März; Rosa. Weimar. Hoftheater: Mittwoch, den 24. März; Vater und Sohn.

Apollo-Theater. Direction: Gustav Voller. Nur noch wenige Tage! Paul Batty wird seinen breifertigen Bären. Semiramis oriental. Ausstattungsballett mit glänzenden Lichteffekten. 5. Vierter u. der Moor u. Colliersee. Gr. Alpenf. m. Gesang, Tanz u. Robert Neseemann m. feinem allabendlich humoristisch befeuertem Gsang-Repertoire u. die übrige Programmnummern.

Wintergarten. Täglich Künstler-Konzerte von Kapellmeister Friedland. Mittwochs 12-3 Uhr.